

Verbundkatalog Kalliope

Ostermeyer, Mathilde

Bethel, 1921-09-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bethel den 13. September 1911.

Wiedergeliebter Papa - Papa
Waldeemar!

Meine Gedanken werden
in dieser Minute in Gedanken
bei dir w. Das sind 1 Wort!

Laß mich dir in aufrichtiger
Liebe still die Hand drücken!

Mein Wort wird dich mich
Platz w. werden mich verstanden

von solchen Feiglingen kommt!

Aber schon 14 Tagen warte ich für
1 Stunde bei den L. Eltern u. wir hatten
mir so lieber gegliedert Grünsüßwurz!'
Mein L. Mutter war damals abwesend
von Mühlheim, ganz ruhmlos u. auch,
kräftig! In u. gibt: Auf Gottes wunder-
baren Reden wird die Frau nicht mehr
auf jeden mit ihren Lippen! In auch
Hintergründe mir nicht mehr - ihr liebevoll-
dankender Blick sagen mir nicht mehr!
Das heißt wohl nur das Auge sich mit
Tränen füllen! Meiner Waldemar der
mußte jetzt die neugeborenen

"Mutterliebe" wissen - das ist schwer
u. bis ich schrieb aus tief, u. der
Gott ist. Kinderliebe verstehen die
Mutter ad. ich wusste die von meiner
Liebe zu dir, um etwas von "Mutter,
Liebe" geben u. bewegen können
so lang ich noch auf fremde weile.

Immer, geliebter Sohn,

Mein

mittheilte Papen. Mutter

Mathilde D.